

Delfin-Therapie in Jalta zeigt erste Erfolge

Kinderhilfswerk „International Children Help“ ermöglicht Evke die zweite Delfin-Therapie in Sharm el Sheik / Ägypten

Die erste Therapie zeigt so große Erfolge, dass das ICH beschlossen hat, Evke ein zweites Mal zu den Delfinen zu schicken.

ESENS/AH/HÄ – „Können Sie sich vorstellen, welches Glücksgefühl die Eltern empfunden haben, als Evke das erste Mal ‚Mam ... a‘ und ‚Pap ... a‘ gesprochen hat? Da Evke niemals vorher ein Wort formulierte, ist das, was geschehen ist, unbeschreiblich“, informiert der Präsident des in Ostfriesland tätigen Kinderhilfswerkes „International children help“ (ICH), Dieter F. Kindermann, in einer Pressemitteilung.

„Mit Freude können wir darüber berichten, dass sich Evke hervorragend entwickelt“, so Kindermann. Die im Juni/Juli 2008 absolvierte Delfin-Therapie hat so große, sichtbare Erfolge mit sich gebracht, dass sich das Kinderhilfswerk ICH entschlossen hat, eine weitere Delfin-Therapie für Evke zu realisieren. Wie Evkes Mutter und das ICH



Die Delfin-Therapie zeigt Erfolge: Evke, hier mit Therapeutin, beginnt zu sprechen.

mitteilen, wird dies voraussichtlich in den Sommerferien in Sharm el Sheik, Ägypten, geschehen.

Was bisher geschah:

Evke, ihre Mama Marion und ihre Therapeutin Marion Martensen waren zusammen zeitgleich mit drei anderen vom Hilfswerk geförderten schwerstbehinderten Kindern in Yalta. Nach der Rückkehr habe Evke eine wirklich

sichtbare und damit hervorragende Entwicklung durchgemacht. „Evke lässt sich besser therapieren, sie ist ruhiger und konzentrierter. Evke beginnt zu sprechen“, so das ICH in der Pressemitteilung.

Als vor ungefähr einem Jahr Evkes Mutter Marion Edzards durch Vermittlung des Physiotherapeuten Lutz Jacobs aus der Physiotherapiepraxis Fritz Backhaus in Esens beim Kin-



Evke hoch zu Pferd: v. l. Fritz Backhaus, Marion Edzards, Tochter Evke und Ergotherapeutin Marion Martensen. FOTOS: PRIVAT

derhilfswerk ICH anfragte, ob die Möglichkeit bestünde, irgendwann einmal eine Delfin-Therapie für Evke zu realisieren und sie damals die Aussage erhielt „wir werden schauen, was sich machen lässt“ war auch nicht ansatzweise daran zu denken, mit welcher großen Solidarität der Ostfriesen an der Verwirklichung dieses langjährigen Traums gearbeitet wurde. Benefizveranstal-

tungen, Aufstellen der Sammeldosen für die Cent-by-Cent-Aktion, Einzelspenden von Privatpersonen und Firmen, Jubiläumsspenden, all das habe das anvisierte Ziel in überschaubar kurzer Zeit Wahrheit werden lassen. Evke konnte mit ihrer Mutter und der Ergotherapeutin Marion Martensen, die Evke seit Jahren betreut, von Ostfriesland aus über Berlin nach Simfero-

pol, der Hauptstadt der Halbinsel Krim / Ukraine, fliegen. Botschafter Fritz Backhaus und ICH-Vorstand Dieter F. Kindermann reisten – genau wie Marion Martensen auf eigene Kosten – nach Jalta, um die Delfin-Kinder vor Ort zu besuchen. Mittlerweile waren bereits fünf vom ICH geförderte Kinder zur Delfin-Therapie. In Jalta war alles bestens organisiert. „Alle fünf Kinder, Evke Edzards, Fabian Schmidt, Bastian Knoll, Julian Schumann und Riccardo Schreiber, zeigen erste Therapieerfolge“, so Kindermann.

Das Kinderhilfswerk arbeitet und unterstützt intensiv ostfriesische Kinder. So sind auch Fördermaßnahmen für Hendrik aus Großheide auf Tomtes Hof geplant. Sascha Leuffen aus Hage ist bereits seit Monaten vom ICH finanziert auf Tomtes Hof in Therapie. Auch für einige andere ostfriesische Kinder sind Therapie-Maßnahmen beschlossen. Die Spendenkonten lauten: Sparkasse LeerWittmund, Konto Nr. 130905094, BLZ 28550000. Volksbank Esens, Konto Nr. 4649300, BLZ 28291551.